



Pressemitteilung

Salzburg, am 16. August 2005

„WO IST DAS PROBLEM?“

Das Heimspiel gegen Wacker Innsbruck aus Sicht der Initiative Violett-Weiß

Auch das Heimspiel des Salzburger Vereins in der Fußball-Bundesliga wurde von der Initiative Violett-Weiß mit einer Supportlinie (siehe www.violett-weiss.at) begleitet. Im Rahmen dieser Supportlinie wurde ab der 85. Spielminute (als Erinnerung an den Abstieg 1985 – auch traurige Momente sind Teil einer Geschichte!) einmal mehr gezeigt, **wie Stimmung in Violett aussehen kann, wenn die Vereinsführung auf die schönen Worte auch Taten folgen lassen würde**. Die vor Anpfiff entrollte Überziehfahne mit dem Portrait Heiko Lässig (siehe zweite Seite dieser Pressemitteilung!) war nicht nur eine Hommage an den langjährigen Kapitän der violett-weißen Salzburger Austria sondern auch eine klare Botschaft. Denn tatsächlich fragen sich immer mehr kritische und bewusste Menschen (und zwar nicht nur in Salzburg), welchen Sinn die Auslöschung eines großen österreichischen Traditionsvereins eigentlich haben soll. In diesem Zusammenhang weist die Initiative einmal mehr auf die **großartige Unterstützung aus allen Teilen Europas** hin, die auch am letzten Wochenende ihre Fortsetzung (u.a. Leverkusen, Hannover, 1860 München) fand. Großer Dank für die Solidarität von unserer Seite!

Wie Stimmung bei einem Westderby (!) noch dazu bei einem Heimspiel (!! und 2:0-Führung (!!!)) nicht aussehen darf, wurde bis zur 85. Minute einmal mehr sehr deutlich. **Den Großteil des Spiels wurden 15.000 Fußballkonsumenten von knapp 800 Tiroler Fußballfans aus dem Stadion gesungen**. Vereinzelt „Salzburg“-Sprechchöre von Salzburger Seite verhalten einmal mehr in der Untätigkeit des Großteiles der Zuseher in der Red Bull-Arena Wals-Siezenheim.

Konkrete Taten von Seiten des Vereins, der in den letzten Wochen oft genug betont hat keine Gewalt und keine Feindseligkeiten dulden zu wollen, erwarten wir auch in Bezug auf die **aggressiven Provokationen mit denen violett-weiße Fans im gesamten Stadion von Teilen des „neuen Fußballpublikums“ konfrontiert werden**. Erneut wurden sie mit Bierbechern beworfen und nach dem Spiel auch tätlich angegriffen. Auf der Osttribüne wurde völlig offen ein violetter Fanschal der Unione 99 verbrannt. Das „überwältigende Sicherheitsaufgebot“ war jedoch anderwärtig beschäftigt.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die **ersten Erfolge der Initiative**. Die penetrante Discobeschallung sowie die vielfach kritisierten „Lichterspiele“ während des Spiels wurden deutlich zurückgefahren. Mit der Aufhebung der Hausverbote gegen violette Fans wurde eine erste Bedingung der IVW erfüllt. Wobei die Frage erlaubt sein muss, worin der durch die Medien wiederholt gelobte Verdienst von Red Bull Salzburg besteht, nachweislich ungerechtfertigte (teilweise gar absurde) Hausverbote aufzuheben!? **Eine offensichtliche Ungerechtigkeit zu korrigieren ist in unseren Augen ebenso eine Selbstverständlichkeit wie sich für einen Fehler zu entschuldigen**.

Der kommenden Gesprächsrunde blickt die IVW mit großer Spannung und Zuversicht entgegen. **Die von uns formulierten fünf Bedingungen wurden allgemein als berechtigt und keineswegs überzogen aufgenommen**. Die Lösung des Problems wäre also sehr einfach. Der Ball liegt bei Red Bull.

Mit der höflichen Bitte um Kenntnisnahme,

Initiative Violett-Weiß

Weitere Informationen bietet unsere Website www.violett-weiss.at. Für Rückfragen und Auskünfte stehen wir über E-Mail unter presse@violett-weiss.at jederzeit sehr gerne zur Verfügung.



WO IST DAS PROBLEM??

25

KIOSK

